

## Protokoll Nr. X/190/2020

über die Sitzung des Tourismusausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Mittwoch,  
den 07.10.2020, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad  
Rothenfelde

**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 20:20 Uhr

► **Anwesend:**

Vorsitzende/r

Frau Susanne Pohlmann

Mitglieder

Herr Dirk Lange-Mensing

Frau Manuela Meyer-Schübli

Frau Christiane Schneider

ab TOP 3

Herr Günter Striedelmeyer

für Herrn Diekamp

Frau Onat Temme

Herr Norbert Vater-Lippold

für Herrn Wernemann

Protokollführer

Frau Christina Kohlbrecher-Zippel

Kur und Touristik Bad Rothenfelde GmbH

Gäste

Frau Sabine Leclercq-Fröbel

Kur und Touristik Bad Rothenfelde GmbH

Herr Stephan Peters

vom Gradierwerksverein

Herr Florian Reich

vom Gradierwerksverein

beigeordnet

Frau Rosemarie Gätje

► **Abwesend:**

Mitglieder

Herr Martin Diekamp

Herr Andreas Wernemann

beigeordnet

Herr Henning Mayer

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

► **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. X/184/2020 vom 22.06.2020 - öf-

fentlicher Teil

- 3 Förderverein zum Erhalt der Bad Rothenfelder Gradierwerke e.V. - Sachstandsbericht des Vereins zum Ausbau der unterirdischen Sol-egänge
- 4 ichtsicht 7 - Sachstandsbericht
- 5 Nikolaus- und Weihnachtsmarkt - Sachstandsbericht
- 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

- zu 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. Anträge liegen nicht vor.

- zu 2 Genehmigung des Protokolls Nr. X/184/2020 vom 22.06.2020 - öffentlicher Teil**

Die Vorsitzende ruft zur Genehmigung des Protokolls vom 22.06.2020 Nr. X/184/2020 auf. Genehmigt mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

- zu 3 Förderverein zum Erhalt der Bad Rothenfelder Gradierwerke e.V. - Sachstandsbericht des Vereins zum Ausbau der unterirdischen Solegänge**

Herr Peters berichtet für den Verein zum Erhalt der Bad Rothenfelder Gradierwerke, dass der Gradierwerksgang derzeit nach rechts weiter ausgebaut wird. Wunsch des Vereins ist eine Begehbarkeit bis zum Hochbehälter, wenigstens jedoch bis zum Kassenhaus. In jedem Fall benötigt man einen weiteren Notausgang. Die Brisanz dieses Projektes besteht darin, dass rd. 3-4 Kubikmeter Erdreich händisch abgetragen werden muss. Der Einsatz von Maschinen ist an der Stelle nicht möglich. Derzeit werden durch Mitglieder des Vereins Punktfundamente gelegt, auf denen die Bretter angebracht werden.

Unabhängig davon arbeitet der Verein an einem weiteren Projekt: Vor dem Neuen Gradierwerk sollen Erklärungstafeln zu den Gradierwerken, ähnlich denen im Demonstrationsgang angebracht werden. Gewünscht wird in diesem Zusammenhang eine Begehung der Örtlichkeit (Frau Meyer-Schübli, Frau Pohlmann), die evtl. auch auf den Planetenweg ausgedehnt werden kann (eine Begehung dazu fiel wegen Corona bis heute aus). Eine Ausstattung der Schilder mit einem QR-Code sowie eine hinterlegte Hörfassung der Erläuterungen wird als sinnvoll erachtet (Frau Leclercq-Fröbel, Frau Pohlmann).

Andere Schilder sind aus touristischer Sicht ebenfalls wünschenswert, z. Beispiel die Salzgeschichte und die Geschichte des Gesundheitswesens (Frau Temme).

Diese wird schon im Rahmen der Historischen Schaufenster aufgegriffen. Evtl. auf die neuen Schilder des Gradierwerksvereins einen weiteren QR-Code als Verbindung zu den Historischen Schaufenstern (Frau Leclercq-Fröbel).

Zu Bedenken ist, dass es nicht eine Überfrachtung mit Schildern / Schilderwald im Ort gibt (Herr Lange-Mensing, Herr Striedelmeyer).

Weitere angedachte Projekte des Gradierwerksvereins sind: Ein Salzsiedehaus (gibt es in Halle an der Saale). Mögliche Örtlichkeiten dafür könnten im Rahmen der geplanten Begehung mit gezeigt werden. Dies wäre auch eine gute Lösung, um die Salzgeschichte unterzubringen (Herr Peters). Hier gibt es den Verweis, dass mit der Siedepfanne des KVV ein ähnliches Ziel verfolgt wurde (Frau Temme).

Es wird angeregt, im Rahmen der Erweiterung der unterirdischen Gänge für Menschen, die die Treppen nicht hinabgehen können, beleuchtete Schaufenster aus Plexiglas in den Boden einzulassen, um so einen Blick in die Gänge zu ermöglichen (Frau Temme).

Die Gänge besonders für Schulkassen (nicht nur aus Bad Rothenfelde) zu öffnen, ist eine weitere Anregung (Herr Striedelmeyer).

#### **zu 4        lichtsicht 7 - Sachstandsbericht**

Fakten zur lichtsicht 7: Datum: 23.10.2020 – 21.02.2021, bespielte Flächen: beide Gradierwerke, der Fontänenteich und das Hauptportal des Kurmittelhauses. Keine zentrierte Eröffnungsveranstaltung, sondern eine digitale an den Gradierwerken. Das gastronomische Angebot besteht aus einem Getränkestand (Firma Wein-Tepe) und einem Imbissstand (Firma Curry&Co., Niendiek). Beide sind vor dem Kurmittelhaus Ostflügel verortet, da dort die entsprechenden Ver- und Entsorgungsleitungen liegen. Einen Info/Kassencontainer gibt es nicht. Die Geschäftsstelle der Kur und Touristik dient als Anlaufstelle. Die Führungen selber starten auf dem Brunnenplatz.

Zweifel kommen an der Notwendigkeit des gastronomischen Angebots in Corona-Zeiten auf. Befürchtet wird eine Verbreitung des Virus durch Nichteinhaltung der Abstandsgebote (Frau Meyer-Schübli). Es wird seitens des Projektteams an einem Hygienekonzept für die lichtsicht 7 gearbeitet, welches mit dem Landkreis-Osnabrück abgestimmt wird. Darüber hinaus, gibt es für gastronomische Betriebe noch gesonderte Verordnungen, die eingehalten werden müssen (Frau Kohlbrecher-Zippel).

Im Bereich des Marketings kann durch die Einbringung der K+T in das Projektteam der touristische mit dem künstlerischen Aspekt verknüpft werden. Die Kur und Touristik hat in allen touristischen Anzeigen für das Jahr 2020 auch die lichtsicht mit aufgegriffen. Ein entsprechender Ordner mit Beispielen wird herurgereicht.

Die reinen Kunstmedien werden durch Frau Dr. Susanne Kickert-Weichel bedient, die das entsprechende Wording beherrscht und auch nötigen Kontakte hat. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Onlinemarketing, das aus verschiedenen Kanälen gespeist wird.

Regelmäßige Facebook-Postings sorgen für die Breite der Verteilung und können zudem auch mit Bewegtbildern gefüttert werden. Auch gibt es Printmedien.

Ein starker Partner ist dabei die TOL. Diese sorgt dafür, dass viele Reise-Journalisten den Weg nach Bad Rothenfelde finden, wo sie dann entsprechend betreut und mit Informationen versorgt werden.

Am 19.09.2020 fand ein Video-Dreh des niederländischen Outdoor-ausstatters BEVER in Begleitung der DZT Niederlassung in Amsterdam statt. Die Begeisterung der sehr jungen TeilnehmerInnen und der Videoredakteure gab den Ausschlag, dass die Vertreterin der DZT versprach, Bad Rothenfelde in die Kampagne 2021 „German Spas“ aufzunehmen. Bad Rothenfelde habe kein verstaubtes, überaltetes Image, das vielen deutschen Kurorten anhaftet, bestätigte Judith van Weringh, Kampagnen-Koordinatorin. (Frau Leclercq-Fröbel)

Es wird die Frage nach einem Kunstwerk Lu Yang im Rahmen der lichtsicht gefragt. Dieses zeigt brutale und verstörende Szenen. Es stellt sich die Frage nach einer Prüfung auch unter dem Gesichtspunkt des FSK. Ist eine Altersbeschränkung bekannt, oder ist an eine zeitliche Begrenzung (spätere Ausstrahlung) gedacht? Gibt es ggf. ein Hinweisschild?

In diesem Zusammenhang: Die Grünen hatten bereits im vergangenen Jahr einen Beirat gewünscht, dieses Begehren fand jedoch keine breite Mehrheit (Dirk Lange-Mensing).

Die Frage nach dem Kunstwerk von Lu Yang wird an die Gemeinde/lichsicht g gmbH weitergeleitet und von dort beantwortet (Frau Leclercq-Fröbel u. Frau Kohlbrecher-Zippel).

Das Anliegen von Herrn Lange-Mensing kann nur unterstützt werden, wird doch durch solche Werke die Verrohung der Gesellschaft vorangetrieben (Frau Gätje).

Die Politik fühlt sich im Bezug auf die lichtsicht nicht ausreichend informiert und mitgenommen und es mangelt an Transparenz. Es muss alles erfragt werden und man fühlt sich nun überrollt (Frau Temme).

In allen Ratssitzungen wurde durch die Verwaltung zu dem Thema berichtet (Frau Meyer-Schübli).

Was Information und Transparenz angeht, möge man der Gemeinde und der K+T in diesen besonderen Zeiten einen Handlungsspielraum lassen. Die lichtsicht kann funktionieren, da alle sich an die Verordnungen halten müssen (Frau Pohlmann).

Was ist mit dem Spendenkonto für die lichtsicht? Gibt es dort schon Bewegung? (Herr Striedelmeyer).

Diese Frage wird ebenfalls an die Gemeinde zwecks Beantwortung weitergeleitet (Frau Kohlbrecher-Zippel)

## zu 5      **Nikolaus- und Weihnachtsmarkt - Sachstandsbericht**

Derzeit wird der Nikolaus- und Weihnachtsmarkt geplant, allerdings ohne Ausstellungen im Haus des Gastes und den Flohmarkt von Frau Fischer im Kurmittelhaus.

Der Vorteil von Bad Rothenfelde ist die Weiträumigkeit, sprich der Platz, der für das Auseinanderstellen der Stände zur Verfügung steht. Derzeit ist es so, dass Dissen und Bad Iburg ihre Weihnachtsmärkte abgesagt haben, Bad Laer und Bad Rothenfelde noch an einem passenden Konzept arbeiten. Grundlage für alle Überlegungen ist die Verordnung des Landes Niedersachsen. Die Erstellung eines Hygienekonzeptes erfolgt in Absprache mit dem Landkreis-Osnabrück.

Nicht alle, aber der überwiegende Teil der Aussteller hat eine Teilnahme zugesagt, sofern der Markt stattfindet.

Grundsätzlich ist es aber so, dass ein Weihnachtsmarkt, sollten sich die Rahmenbedingungen stark verändern, auch noch kurzfristig abgesagt werden kann (Frau Kohlbrecher-Zippel).

Der Markt wird kritisch gesehen, besonders die daraus abzuleitende Verantwortung in Corona-Zeiten (Herr Vater-Lippold).

Ein weiterer Vorschlag geht dahin den WM ohne Alkohol stattfinden zu lassen. Das Gleiche gilt für die lichtsicht, da Bad Rothenfelde nicht zum Hotspot werden soll. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Sonntage in Bad Rothenfelde hingewiesen. Bei dem hohen Besucheraufkommen werden die Hygienevorschriften (AHA-Regeln) häufig nicht beachtet. Die Gemeinde wird dringend aufgefordert Mitarbeiter einzusetzen, die an besucherstarken Tagen auf die Einhaltung der Corona-Regeln achten.

Es besteht keine generelle Abneigung gegen einen Weihnachtsmarkt oder eine lichtsicht, solange diese entsprechend kontrolliert werden. (Frau Meyer-Schübli).

Vielleicht muss der Rat der Gemeinde entscheiden, ob eine lichtsicht oder ein WM unter den gegebenen Umständen gewollt ist. Die Problematik des Tagestourismus soll an den Rat der Gemeinde gespiegelt werden (Frau Temme).

Das Verhalten der Besucher ist tatsächlich grenzwertig, die Vorsicht der ersten Corona-Monate verflogen (Frau Leclercq-Fröbel).

Das diese Angelegenheit zur Sprache kommt, wird zustimmend zur Kenntnis genommen (Frau Gätje).

Die Problematik der besucherstarken Tage ist bekannt. Auch dieses Anliegen wird an die Gemeindeverwaltung mit der Bitte um Bearbeitung weitergeleitet (Frau Kohlbrecher-Zippel).

Wenn die Möglichkeit besteht und entsprechende Konzepte vorliegen, soll ruhig ein WM stattfinden (Herr Striedelmeyer).

Grundsätzlich sollen Kontrollen zur Einhaltung der Corona-Verordnung in die (Hygiene)Konzepte für die lichtsicht und den WM eingearbeitet werden.

Wenn es Neuigkeiten gibt, sollen diese an den Rat weitergeleitet werden (Frau Pohlmann).

## zu 6      **Behandlung von Anfragen und Anregungen**

In der letzten Tourismusausschusssitzung wurde angeregt einen Baumlehrpfad zu entwickeln. Wie steht es um den Fortschritt? (Frau Meyer-Schübli)

Ein Baumkataster wurde bereits bei der Gemeinde 2 mal angefragt, liegt der K+T aber noch nicht vor. Sobald wie möglich wird das Projekt bearbeitet. (Frau Kohlbrecher-Zippel).

Wie weit ist das Projekt Spendensäulen? Es wäre schön gewesen, wenn die Spendensäule zur lichtsicht bereits stehen würde (Frau Temme).

Das Projekt Spendensäule wird von der Kur und Touristik weiter bearbeitet, wenn das entsprechende Gremium beschließt, dass der Auftrag erteilt werden soll. Mit der Umsetzung beschäftigt sich dann die K+T (Frau Kohlbrecher-Zippel).

Was wird mit dem Projekt Westfälischer Hof, gibt es neue Informationen der Eigentümer (Frau Temme)?

Für die Begehung mit dem Gradierwerksverein zu verschiedenen Projekten soll es gleich im Neuen Jahr eine Einladung über die Gemeinde geben. Veranschlagt wird rd. eine Stunde an einem Samstagnachmittag (Herr Peters).

Um 20:20 Uhr schließt die Vorsitzende den öffentlichen Teil der Tourismusausschusssitzung.

gez. Susanne Pohlmann  
Vorsitzende

gez. Jan Prävestmann  
Verhinderungsvertreter  
Bürgermeister

gez. Christina Kohlbrecher-Zippel  
Protokollführerin